

Allgemeine UHRMACHER-ZEITUNG.

Erscheint
am 13. und 28. jeden Monats.
Abonnementspreis vierteljährlich 1,25 Mark
bei allen
Post-Anstalten und Buchhandlungen.



Preis der Anzeigen:
Die viergespaltene Petit-Zeile 20 Pfg.,
bei Wiederholungen Rabatt.
Beilagen nach Uebereinkunft.

Organ des Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Verbandes.

Für die Redaction verantwortlich F. C. Schulte, Berlin S., Dresdenerstr. 35. — Fernsprech-Anschluss Amt IV, No. 913

Hauptvertretungen im Auslande, welche namentlich Abonnements auf die „Allgemeine Uhrmacher-Zeitung“ annehmen: London E. C. American Waltham Watch Co., Waltham Buildings Holborn Circus. Wien, R. Lechner, Graben 81. Zürich, Orell Füssli & Co. New-York, S. Zickel, 19 Dey Street. The International News-Company, 29 und 31 Beckman Street. Kopenhagen, Hüst & Sohn, Gothersgade 49. Brüssel, C. Muquardt, rue des Paroissiens 18-22. Amsterdam, Seyffardt'sche Buchhandlung.

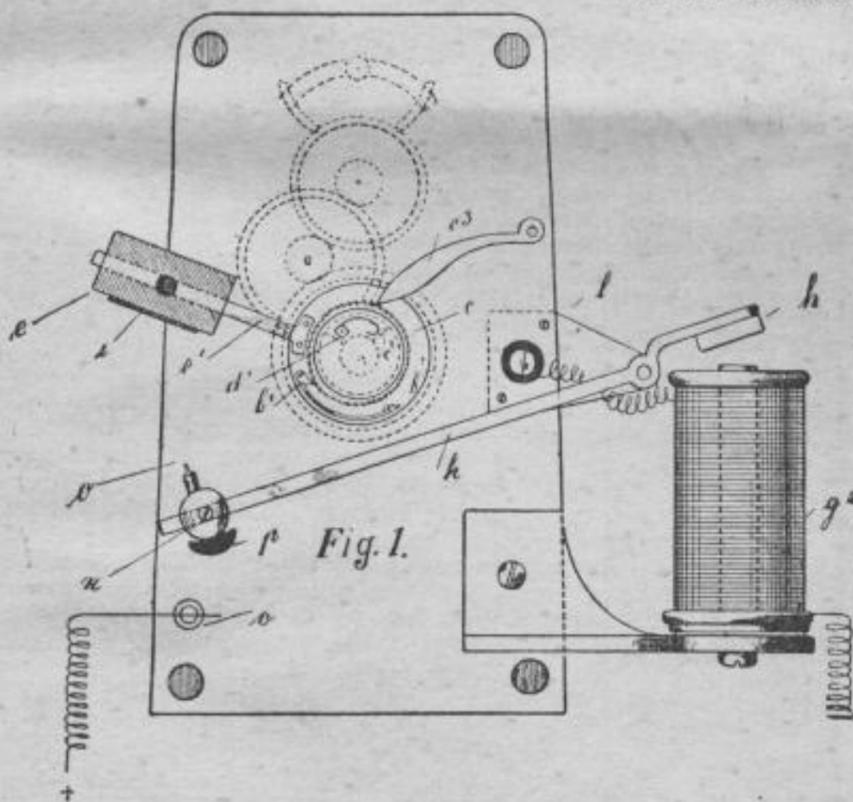
VIII. Jahrg.

Fürstenwalde (Spree), den 28. August 1895.

No. 16.

Electrische Aufzieh-Vorrichtung für Uhren und Trieb-Werke.

Von J. Wunder in Mannheim.

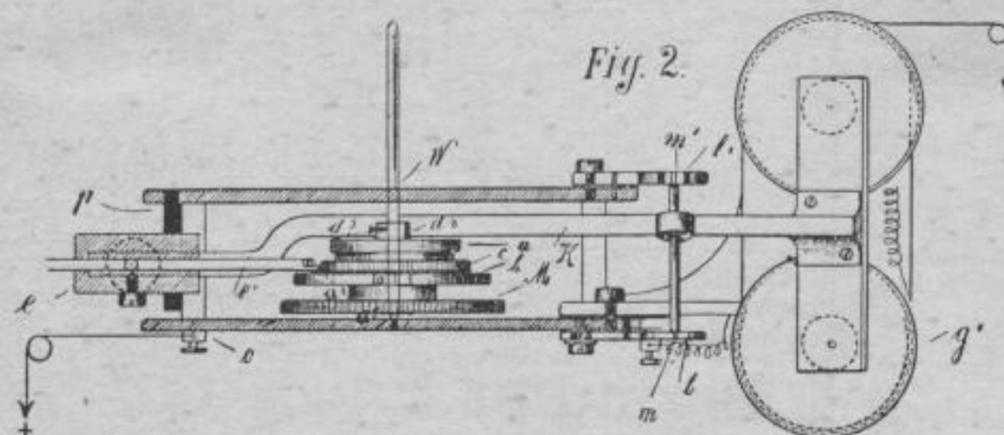


Electrische Aufzieh-Vorrichtungen mancherlei Art sind bereits bekannt. Wenn deren Anwendung eine verschwindend geringe blieb, so ist es wohl deren unpräciser und complicirter Funktion, relativ hohen Kosten und anderen theilweise darin im Gefolge stehenden Nachtheilen und Unbequemlichkeiten beizumessen.

Die electriche Aufzieh-Vorrichtung, System Wunder, soll all diese Missstände ausschliessen.

Die Abbildung Fig. 1 zeigt den Längsschnitt eines mit dieser Aufzieh-Vorrichtung versehenen Regulators, Fig. 2 zeigt eine Ansicht desselben von oben. Die Wirkung ist folgende: Auf der Welle W des Minutenrades M ist die Scheibe b drehbar aufgesetzt, an letzterer der Sperrkegel b' befestigt, welcher in die Zahnung des Sperrrades c eingreift. An der Scheibe b ist ferner ein Gewichtchen befestigt, welches die Uhr treibt. Sobald dieses Gewichtchen abgelaufen ist, kommt es mit dem Platinaplättchen i auf den Platinastift p zu liegen und bewirkt dadurch Stromschluss; der Anker h wird von dem Magneten g' angezogen und dadurch das Gewichtchen e durch den Hebel k in die Höhe geschleudert (Fig. 1). Durch die schleifende Bewegung des Platinastiftes p auf dem Platinaplättchen i reinigt sich der Kontakt stets von selbst und ist in Folge dessen Oxydation ausgeschlossen.

Damit nun das Werk in solchem Moment nicht kraftlos bleibt, ist an dem Minutenrad eine Contresperrre angebracht, wie bei den meisten Gewichtsregulatoren. Diese Contresperrre versorgt die Uhr im Moment des Aufziehens mit Kraft und wirkt folgendermassen:



Auf der Welle W ist die Scheibe d fest angeschraubt. An der Scheibe d sitzt die Contresperrfeder d' (Fig. 1); in dem Sperrrad c ist ein segmentartiger Ausschnitt, darin die Contresperrfeder d' liegt. Läuft nun das Gewichtchen e ab, so spannt es die Contresperrfeder. (Die Kraft des Gewichtchens überwiegt solche der letzteren, welche deshalb keine Kraft ausübt.) Ist nun das Werk im Moment des Aufziehens kraftlos, so wirkt die Contresperrfeder an Stelle des Gewichtchens. Die auf Schraube d angeschraubte Contresperrfeder ist gewissermassen ein federnder Mitnehmer vom Sperrrad c auf das Minutenrad.

Die Aufzieh-Vorrichtung soll schon mehrere Jahre practisch erprobt worden sein und sich bewährt haben.